Abhandlungen und Berichte

der

Pommerschen Naturforschenden Gesellschaft.

VII. Jahrgang. **Stettin.** 1926.

Abhandlungen.

I.

Beitrag zur Kenntnis der in Hinterpommern heimischen Großschmetterlinge

von Geheimen Rechnungsrat **Rudolf Heinrich**, Charlottenburg.

(Mit 1 Tafel.)

Vorwort.

Es ist eine eigenartige Tatsache, daß die Provinz Pommern, von welcher durch die Begründung des Entomologischen Vereins zu Stettin und insbesondere die Herausgabe der Stettiner Entomologischen Zeitung seit dem Jahre 1840 eine gewaltige Summe entomologischer Anregungen und Beobachtungen ausgegangen ist, trotz frühzeitiger Anfänge bis heute hinsichtlich der in ihr heimischen Schmetterlinge noch nicht in ihrer ganzen Ausdehnung gründlich durchforscht ist. Ich denke dabei nicht an das von Professor Hering-Stettin in der Einleitung zur Insektenfauna Pommerns (1. Jahrgang der Stettiner Entomolog. Zeitg. 1840, S. 146 ff.) aufgestellte Ideal einer entomologischen Durchforschung, welche nicht lediglich das Vorkommen gewisser Schmetterlingsarten an bestimmten Orten feststellt, sondern gleichzeitig eine genaue Charakteristik des Bodens und der klimatischen Verhältnisse sowie eine zuverlässige und vollständige Übersicht der Flora der Örtlichkeit gibt und die zwischen den Faltern und der Umwelt bestehenden Beziehungen berücksichtigt. Ich habe nur im Auge, daß sich — abgesehen von Herings im Jahre 1881 unter dem Titel „Die Pommerschen Rhopaloceren“ herausgegebenem Nachtrag (Stett. Ent. Ztg. 1881, S. 135 ff.) — die entomologischen Beobachtungen, wenigstens soweit sie veröffentlicht sind, bis in die neueste Zeit im wesentlichen auf Vorpommern, die nähere Umgebung von Stettin, das Odertal und auf die Seebadeorte erstreckt

haben [1]), daß aber über weite Strecken Hinterpommerns, namentlich im Süden und Osten, sehr wenig bekannt geworden ist. Schon Hering (a. a. O., S. 149) erklärt genaue Nachforschungen an der Ostseite der Provinz für erforderlich. Mir ist nicht bekannt geworden, daß in dieser Beziehung viel geschehen wäre. Der Grund für diese Erscheinung liegt nahe. Was Hering 1840 für ganz Pommern feststellte, indem er sagte „Wissenschaftliche Insektensammler hat unsere Provinz bisher nicht viele aufzuweisen gehabt", gilt für diese vernachlässigten Strecken Hinterpommerns heute noch, wie auch der Vorrede zu „Die Großschmetterlinge des pommerschen Odertals" zu entnehmen ist [2]).

Unter diesen Umständen glaube ich, die Ergebnisse einer fast 4jährigen Sammeltätigkeit in einer solchen bisher vernachlässigten Gegend, nämlich im südlichen Teile des Kreises Stolp (1894—97), so lückenhaft sie naturgemäß sein müssen, nicht ungenutzt lassen, sondern als einen Beitrag zur genaueren Kenntnis der geographischen Verbreitung der Schmetterlinge, deren von Hering (a. a. O., S. 146) bereits betonte Wichtigkeit heute allgemein anerkannt wird, bekanntgeben zu sollen. Daß dies nicht früher geschehen ist, darf ich kurz erläutern. Das Manuskript zum nachfolgenden Verzeichnisse lag druckreif fertiggestellt vor, als sich seiner Zeit Herr Prof. Spormann mit der Bitte um Lieferung von Beobachtungsmaterial für seine im Jahresbericht des Gymnasiums zu Stralsund Ostern 1909 erschienene Arbeit über die in Neuvorpommern beobachteten Großschmetterlinge, II. Teil, an mich wandte, da er Hinterpommern dabei mit berücksichtigen wollte. Ich gab infolgedessen mein Material an Herrn Spormann, welcher es zum Teil in der erwähnten Arbeit und einem Nachtrag ver-

---

[1]) Vgl. Prof. Dr. K. Spormann „Die in Neuvorpommern bisher beobachteten Großschmetterlinge mit besonderer Berücksichtigung der näheren Umgebung Stralsunds". Stralsund 1907 und 1909.

U. von Chappuis „In den Sumpfwäldern Pommerns", Berl. Ent. Zeitschr., Bd. LVIII 1913, S. 30 ff.

M. Manteuffel „Die Großschmetterlinge der Inseln Usedom-Wollin mit besonderer Berücksichtigung der näheren Umgebung Swinemündes". Abhandlungen und Berichte der Pommerschen Naturf. Ges., II 1921, IV 1924 und V 1925.

W. Meyer, P. Noack, O. Richter, C. H. Ule, Dr. E. Urbahn „Die Großschmetterlinge des pommerschen Odertals". Stett. Ent. Zeitung, 85. und 86. Jahrg. 1925.

F. Heydemann „Beitrag zur Macrolepidopteren-Fauna Pommerns". Intern. Ent. Ztschr. Guben, 19. Jahrg. 1925, S. 342 ff.

[2]) In neuester Zeit ist in dankenswerter Weise von Herrn E. Haeger in Altvalm ein Verzeichnis von 230 Arten seiner Heimat unter dem Titel „Im hinterpommerschen Moor" veröffentlicht worden. Intern. Ent. Ztschr. Guben, 19. Jahrg. 1925, S. 34 ff.

wertete. Im Auftrage des Berliner Entom. Vereins schrieb ich über diese Arbeit ein Referat, das unter der Überschrift „Pommersche Großschmetterlinge“ in Bd. LV 1910 der Berl. Entom. Zeitschr., S. 104 ff. abgedruckt ist. In dieser Besprechung sind auch ziemlich ausführliche Ergänzungen zu der Spormannschen Arbeit gegeben. Unter diesen Umständen glaubte ich auf den Abdruck meines Manuskripts verzichten zu sollen. In neuerer Zeit bin ich jedoch von verschiedenen Seiten aufgefordert worden, gleichwohl zu einer zusammenhängenden Veröffentlichung meines über die Fauna Hinterpommerns gesammelten Materials die Hand zu bieten. Diesen Aufforderungen glaube ich entsprechen zu sollen. Dabei lasse ich mich von folgenden Erwägungen leiten. Zunächst bietet eine zusammenfassende Veröffentlichung meiner Beobachtungen trotz, oder vielleicht sogar wegen, ihrer Lückenhaftigkeit eine geeignetere Grundlage für eine weitere Erforschung der hinterpommerschen Falterwelt, als es die in mehreren Arbeiten verstreuten und durch Zusammenfassung mit der Fauna Vorpommerns unübersichtlichen Angaben darstellen können. Ferner brachte es die Eigenart der bisherigen Veröffentlichung meines Materials in Form einer Ergänzung zu einer Schmetterlingsfauna Vorpommerns mit sich, daß wesentliche Teile meiner Beobachtungen, nämlich genauere Angaben über Flugzeit und Fundort in Wegfall kamen, deren Festhaltung für spätere Forscher erwünscht erscheint.

Allgemeiner Teil.

Vom 1. Mai 1894 bis 1. Dezember 1897 lebte ich — allerdings mit jährlichen wochenlangen Unterbrechungen durch militärische Dienstleistungen und Sommerurlaub — in Ratsdamnitz, zwei Meilen südlich von Stolp und war durch meine Diensttätigkeit gezwungen, fast täglich Wagenfahrten in die Umgegend vorzunehmen, so daß ich das ganze Gebiet der Ortschaften Ratsdamnitz, Gumbin, Criwan, Warbelow, Bornzin, Labüssow, Kl. Podel, Gr. und Kl. Dübsow, Starnitz, Crien, Loitzerhof, Kl. und Gr. Silkow, Wend. Plassow, Labuhn und Scharsow unter dauernder Beobachtung hielt. Auffällige und häufig auftretende Falter kann ich daher nicht gut übersehen haben, wohl aber können verborgen lebende, insbesondere nur durch Klopfen, Ködern oder Lichtfang zu erhaltende Arten sich meiner Wahrnehmung entzogen haben. Köderfang wurde zwar betrieben, meist aber nur in der Nähe meines Wohnortes; desgleichen wurde gezüchtet, insoweit sich Gelegenheit ergab, aber hierbei war der Zufall entscheidend, da mir spezielle Kenntnisse über die geeignete Zeit und Methode zum

Eintragen von Zuchtmaterial mangelten. Wenn aus diesen Gründen das nachstehende **Verzeichnis auf Vollständigkeit keinen Anspruch erheben kann und will**, so glaube ich doch für die Richtigkeit der Angaben einstehen zu können. Ich habe die Gepflogenheit, jedes gefangene Tier sofort mit einem Zettel über Fangtag und Fundort zu versehen, so daß diese Angaben ziemlich zuverlässig sind! Falsche Bestimmungen sind, wie ich glaube, auch nicht unterlaufen, da ich für alle angegebenen Arten die Belegstücke noch heute besitze und beim jetzigen Stande meiner eigenen lepidopterologischen Kenntnisse und dem Umstande, daß in den verflossenen 28 Jahren, die ich hier in Berlin lebe, meine Sammlung von vielen Sammelfreunden besichtigt worden ist, ein Irrtum in dieser Hinsicht bemerkt worden wäre.

Hinsichtlich der Flugzeiten schien es mir richtig, mich nicht von dem Boden des tatsächlich Beobachteten zu entfernen; es sind daher stets nur Tage angegeben, an welchen das betreffende Tier von mir gefangen worden ist. Die Fundorte sind im allgemeinen tunlichst genau vermerkt, um eine Nachprüfung durch spätere Forscher zu ermöglichen. **Es braucht kaum erwähnt zu werden, daß weder die Zeit- noch die Ortsangaben erschöpfend sein können.** Immerhin haben sie aber den Wert, als Anhalt für genauere Feststellungen dienen zu können.

Hinsichtlich der klimatischen Verhältnisse des Fanggebiets kann, wie ich glaube, mit Recht behauptet werden, daß sie dem Gedeihen der Falterwelt ziemlich günstig sind. Es gibt noch rechtschaffene Winter und rechtschaffene Sommer, beide Jahreszeiten durch die Nähe der nur etwa 35 km entfernten Ostseeküste angenehm gemildert. Das Verhältnis von Regen und Sonnenschein ist ein günstiges.

Die Bodenbeschaffenheit ist ebenfalls eine günstige. Es handelt sich im wesentlichen um guten leichten Sandboden, durchsetzt mit Mooren. Die Bewaldung besteht in der Hauptsache aus Kiefern — andere Nadelhölzer kommen nicht vor, abgesehen von vereinzelten Fichten und Lärchen. — Dagegen befinden sich im Gebiet mehrere ausgedehnte Laubholzwälder, nämlich der Stadtwald der Stadt Stolp, genannt „die Loitz", der Starnitzer und Criener Wald, welche vorwiegend aus Buchen, aber auch zu einem erheblichen Teil aus Eichen bestehen. Erlenbestände von größerem oder geringerem Umfange sind häufig auf feuchtem Boden. An Wasseradern fehlt es nicht, da durch das Gebiet zwei wasserreiche Bäche oder nach dortigem Sprachgebrauch Ströme: die Stolpe und die bei Scharsow in sie einmündende Schottow fließen. Auch wird das Gebiet der feuchten Wiesen noch durch künstliche Berieselung erheblich vergrößert. Außer den wohl nicht höher

als etwa 30 m über der Ostsee liegenden Flußtälern erhebt sich der Boden bis zu einer Hochfläche von 80—100 m, während einzelne Erhebungen sogar die Höhe von 150 m erreichen. Der Bodenaufwuchs ist recht mannigfaltig. Trockene Gras- und Heideflächen wechseln mit feuchten Wiesen, Torfmooren, Röhricht, Erlenbrüchern. Überall im Kiefernwald wächst die Heidel- und Preiselbeere. Das Heidekraut (*Calluna vulgaris*) gedeiht namentlich in niederen Kiefernschonungen, aber auch in lichtem hochstämmigem Kiefernwald üppig. Auf den Torfmooren bei Wend. Plassow (am Fahrwege nach Gr. Silkow) und von Starnitz (zwischen Starnitz und der Stolp-Bütower Landstraße) ist *Vaccinium oxycoccos* L. und *uliginosum* L. sowie *Ledum palustre* L. reichlich vertreten. Birke wächst in kleineren Beständen und als Einfassung von Kiefernwäldern und Wegen überall reichlich. Die Landstraßen sind meist mit alten Pappeln (*Populus nigra*), zum Teil auch mit Ahorn und Ebereschen eingefaßt. Die Espe (*Populus tremula*) wächst überall reichlich, Linde ist nicht selten, wohl aber Esche und Rüster. Weide kommt als Baum und besonders als Korbweide häufig vor. Auch an Strauchwerk, insbesondere Weißdorn, Brombeere, Himbeere, Haselnuß, Holunder, Ginster fehlt es nicht, während Schlehe und Wacholder seltener vorkommt und Traubenkirsche, Berberitze, Geißblatt, Stachelbeere, Johannisbeere, Rose, Schneeball, Feldahorn (*Acer campestre*), Kirsche, Efeu wildwachsend kaum angetroffen werden. Obstbäume gedeihen nicht recht, weshalb man sie (Äpfel, Kirschen, Pflaumen) nur vereinzelt in den Dörfern antrifft. Bemerkenswert ist noch, daß die gewöhnliche Wolfsmilch (*Euphorbia cyparissias*) im Gebiete fast gar nicht vorkommt. Ich erinnere mich nur am Wege zwischen Kl. Podel und Labüssow einige wenige krüppelhafte Pflänzchen gesehen zu haben.

Spezieller Teil.

Verzeichnis der in der Zeit vom 1. Mai 1894 bis 1. Dezember 1897 beobachteten Arten.

I. *Papilionidae.*

Papilio (L.) Latr.

1. *machaon.* 5. bis 12. Mai [1]). Scharsower Höhe und auf dem Stepelberg bei Ratsdamnitz, nicht gerade häufig.

---

[1]) Die Zeitangaben stellen nicht die natürlich viel ausgedehnteren Flugzeiten der Falter dar, sondern bringen nur Tage, an denen ich die Tiere wirklich gefangen habe. Der Zusatz e. l. (= ex larva) bedeutet, daß sich die vorhergehende Zeitangabe auf Schlüpftage gezogener Stücke bezieht.

II. *Pieridae.*

Aporia Hb.

2. *crataegi* L. 24., 31. Mai, nicht häufig, Scharsow. Raupe daselbst an Schlehe gefunden.

Pieris Schrk.

3. *brassicae* L. 8., 19. Mai, überall, häufig.
4. *rapae* L. 30. April, 3. bis 9. Mai, wie vor.
5. *napi* L. 30. April, 19. Mai, wie vor.
   g. aest. *napaeae* Esp. Häufig.
6. *daplidice* L. Flog häufig auf Seradella-Feldern bei Ratsdamnitz.
   g. v. *bellidice* O. 25. April, 3., 9. Mai, bei Labuhnerbrück.

Euchloe Hb.

7. *cardamines* L. 2., 17. Mai, nicht selten, Klein Silkow, Waldwiese bei Quantheide.

Leptidia Billb.

8. *sinapis* L. mit g. v. *lathyri* Hb. 3., 17. Mai, 15., 17. Juni, überall, häufig.

Colias (F.) Leach.

9. *palaeno* L. var. *europome* Esp. 1 ♂ 16. Juni 96 auf dem Torfmoor bei Wendisch Plassow am Groß Silkower Wege, etwa in der Mitte zwischen W. Plassow und der Stolp-Quakenburger Landstraße in frisch geschlüpftem Zustande gefangen. Anscheinend selten.
10. *hyale* L. 24. Mai, 20. Juni, überall, häufig.

Gonopteryx Leach.

11. *rhamni* L. 1., 19. April, 3. Mai, überall, häufig.

III. *Nymphalidae.*

A. *Nymphalinae.*

Apatura F.

12. *iris* L. 8., 20. Juli, Ratsdamnitz an v. Altens Bachweiden und in der Loitz, am Waldwege von der Oberförsterei nach Loitzerhof, nicht selten.

Limenitis F.

13. *populi* L. 25. Juni, 2. Juli, in der Loitz an der gleichen Stelle wie *Ap. iris*, ziemlich häufig. Die ab. *tremulae* Esp. wurde nicht beobachtet.

Pyrameis Hb.

14. *atalanta* L. In Gärten bei Ratsdamnitz nicht selten. Ein Stück weist die Besonderheit auf, daß der unterste weiße Apikalpunkt auf der Oberseite ganz geschwunden ist.
15. *cardui* L. 1. Juli. Auf Kleefeldern bei Ratsdamnitz nach Starnitz zu, nicht selten.

Vanessa F.

16. *io* L. 17. April, 3., 8. Mai (überwinterte Stücke), überall, häufig.
17. *urticae* L. 31. März, 3., 8. Mai (überwinterte Stücke), 1. Juli, überall, häufig.
18. *polychloros* L. 3., 8. Mai (überwinterte Stücke) 1. Juli, Ratsdamnitz, häufig.

ab. *cassubiensis* Heinrich — **Taf. I, Fig. 1** — unter der Art. Die Form unterscheidet sich vom Typus dadurch, daß sie auf der Oberseite der Vorderflügel, und zwar am Hinterrande einen diesem parallel laufenden weiteren schwarzen Fleck von etwa 7 mm Länge und 2 mm Höhe aufweist, der beiderseits pfriemenartig zugespitzt ist. Urbeschreibung mit Abbildung vgl. Heinrich, Pommersche Groß-Schmetterlinge, Berl. Entom. Zeitschr., Bd. LV, 1900, S. 106 und Tafel I, Fig. 4 daselbst. Type und ein Übergang zu der Form in meiner Sammlung.

19. *antiopa* L. Überwinterte Stücke: 19. April, 3. Mai, überall, namentlich an der Landstraße von Ratsdamnitz nach Muttrin-Bütow, häufig.

Polygonia Hb.

20. *c album* L. 19. April, 3., 8. Mai (überwintert), häufig, am Wege von Ratsdamnitz nach Dorf Scharsow und anderwärts.

Arachnia Hb.

21. *levana* L. 30. April, 7. bis 19. Mai, Fundorte wie bei *c album*.

g. aest. *prorsa* L. 8. Juli, wie vor.

Melitaea F.

22. *aurinia* Rott. 10. Juni, Schottow-Wiesen zwischen Ratsdamnitz und Starnitz, nur 1 Stück gefangen, anscheinend selten.
23. *cinxia* L. 7. Juni, häufig, überall.
24. *athalia* Rott. 29., 31. Mai, 1. Juni, wie vor.
25. *dictynna* Esp. 6., 27. Juni, häufig, Ratsdamnitz, Loitzerhof, feuchte Wiesen.

Argynnis F.

26. *selene* Schiff. 24. Mai, 1. Juni, häufig, überall.
27. *euphrosyne* L. 23. Mai, 8. Juni, häufig, Ratsdamnitz Schottow-Wiesen.
28. *pales* v. *arsilache* Esp. 21., 26. Juni, stellenweise häufig, Loitzer Oberförsterei, Wend. Plassower Torfmoor (vgl. bei Nr. 9 *Colias palaeno*).
29. *dia* L. 24. Mai, 15. Juli, nicht selten. Landweg von Ratsdamnitz nach Criwan.

30. *ino* Rott. Nicht häufig, Loitzerhofer Wiese, nicht gefangen aber sicher beobachtet.
31. *latonia* L. 3. Mai, häufig, überall.
32. *aglaja* L. 11., 19. Juni, häufig. Ein guter Fangplatz ist ein von rechts in den Weg Oberförsterei Loitz—Crien einmündendes kleines Bachtal.
33. *niobe* L. 21., 23. Juni, wie vor.
    ab. *eris* Meig. Unter der typischen Form.
34. *adippe* L. 23. Juni, 5. Juli, nicht selten, ebendaselbst.
35. *laodice* Pallas. Von mir weder gefangen noch beobachtet; soll aber nach Mitteilung eines anderen Sammlers (Juwelier Falk in Stolp) bei Crien an dem unter „*aglaja*" beschriebenen Fundort in einem früheren Jahre in Anzahl gefangen worden sein.
36. *paphia* L. 1., 8. Juli, häufig, überall. Bei Cöslin von Ziegler ein ♀ gef., welches auf dem rechten Vorderflügel oben statt schwarzer silbergraue Flecke hat.
    ab. ♀ *valesina*. 19. Juli, nicht häufig, Starnitz.

B. *Satyrinae.*

Satyrus Westw.

37. *alcyone* Schiff. 7., 19. Juli, nicht selten, Ratsdamnitz, Scharsow am Rande der Kiefernwälder.
38. *semele* L. 19., 29. Juni, häufig, überall.
39. *statilinus* Hufn. 25. Juli. Vereinzelt im Kiefernwalde am Wege zwischen Bahnhof Ratsdamnitz und Scharsow, am l. Schottowufer und im Walde zwischen Loitzerhof und Crien. Auf sandigen Waldblößen [1]).

Pararge Hb.

40. *megaera* L. 24. Mai, häufig, überall.
41. *maera* L. Mit Übergängen zur v. ♂ *monotonia* Schilde, 7. Juni, 4. Juli, häufig, am Untergraben der Papierfabrik und am Waldwege von der Oberförsterei Loitz nach Loitzerhof. Auch bei Cöslin.

Aphantopus Wallgr.

42. *hyperanthus* L. 28. Juni, häufig, überall.

Epinephele Hb.

43. *jurtina* L. 11., 16. Juni, häufig, überall. Ein prachtvolles semialbinotisches ♂ — **Taf. I, Fig. 2** — wurde von mir auf der Schottow-Wiese unterhalb der Ratsdamnitzer Papierfabrik gefangen.

---

[1]) Während eines Urlaubs am Strande zwischen Swinemünde und Misdroy in Menge beobachtet.

44. *lycaon* Rott. 8. Juli, nicht selten, Waldblöße am Steindamm nach Loitzerhof.
ab. ♀ *schlosseri* Voelschow — **Taf. I Fig. 3** —, ohne Auge in Zelle 2 der Vfl. einmal gefangen.

Coenonympha Hb.

45. *arcania* L. 25. Mai, 15. Juni, häufig, Ratsdamnitz, Starnitz u. a.
46. *pamphilus* L. 15., 17. Mai, überall, häufig.
47. *tiphon* Rott. 7., 16. Juni, Ratsdamnitz, Scharsow, Stolpewiesen, häufig.

IV. *Lycaenidae.*

Thecla F.

48. *ilicis* Esp. 20. Juli, Ratsdamnitz, anscheinend selten.

Callophrys Billb.

49. *rubi* L. 26., 30. April, 1., 7. Mai, Wend. Plassow, Scharsow, nicht selten, sitzt gern an Schlehensträuchern.
ab. *immaculata* Fuchs unter der Art.

Chrysophanus Hb.

50. *virgaureae* L. 23. Juni, 10. Juli, überall, häufig. Die Form nähert sich der v *estonica* Huene. Es wurde auch ein teilweise albinistischer ♂ gefangen.
ab. ♀ *caeruleopunctata* Schultz. Unter der Art.
51. *hippothoe* L. 9. Juni, 4. Juli, überall, häufig.
52. *alciphron* Rott. 9. Juni, 7. Juli, Schottow- und Stolpewiesen, häufig.
53. *phlaeas* L. 8., 19. Mai, 15. September, überall, häufig.

Lycaena F.

54. *argiades* Pall. 15., 20. Juli, selten. Weg von der Oberförsterei Loitz nach Crien.
g. v. *polysperchon* Brgst. Mai, 1. Juni, selten. Ratsdamnitzer Fabrikwiesen an der Schottow.
55. *argus* L. 17. Mai (♂), 24. Mai (♀), 21. Juni, 28. Juni. Starnitzer Buchenwald, Scharsow, Labuhn. Häufig auf Heidekrautflächen.

Die auffallend frühen Fangdaten vom 17. und 24. Mai sind nicht nur durch die Bezettelung der Stücke, sondern auch durch meine fortlaufenden Anschreibungen sichergestellt. Das Pärchen ist im Jahre 1895 auf Heidekraut im Starnitzer Buchenwald (zwischen Ratsdamnitz und Starnitz) gefangen. Es liegt die Vermutung nahe, daß es sich um die erste Generation einer doppelbrütigen Art handelt. Eine zweite Generation habe ich zwar nicht festgestellt

— die Junifänge können nicht gut als solche betrachtet werden, da die Zeit von 4 Wochen zu deren Entwicklung nicht ausreichen dürfte —. Gleichwohl ist das Vorhandensein einer zweiten Generation im Juli—August durchaus nicht ausgeschlossen, da ich einerseits im Juli—August oft auf Urlaub war, andererseits damals noch zu wenig Erfahrung hatte, um die Wichtigkeit dieser Feststellung zu erkennen.

Sollte durch neuere Beobachtungen der Maiflug bestätigt und eine zweite Generation festgestellt werden, so könnte es sich eventuell um die von Schulz als gute Art aufgestellte *Lyc. dubia* handeln (vgl. Hering, „Die Pommerschen Rhopaloceren" in Stett. Ent. Zeitg. 1881 S. 135 ff. unter *Lycaena* d), während die Junifänge echte *Lyc. argus* L. beträfen. Die von Schulz angegebenen Kennzeichen würden — die Zweibrütigkeit als zutreffend vorausgesetzt — alle so ziemlich erfüllt sein. Meine beiden Maifalter haben der ♂ 29 mm, das ♀ 27 mm Flügelspannung und sind beide etwas größer als die Junitiere. Das ♀ hat an Vorder- und Hinterflügeln rein weiße Fransen. Auch die übrigen Merkmale, insbesondere die hellere Farbe der Unterseite, treffen zu, und zwar derart, daß die beiden Stücke mehr dem *argus* L. als dem *argyrognomon* Brgstr. nahestehen. Wenn Staudinger *dubia* als eine Form der letzteren Art auffaßt (vgl. seinen Beitrag zur „Lep.-Fauna Zentralasiens" in Stett. Ent. Zeitg. 1881 S. 261 — wo zu berücksichtigen ist, daß der Name. *argus* L. damals zu Unrecht auf die heute *argyrognomon* Brgstr. benannte Art angewendet wurde — und Nr. 544c seines Lepidopteren-Katalogs, III. Aufl., 1901), so kann dem m. E. keine ausschlaggebende Bedeutung beigemessen werden. Denn aus seinen Ausführungen geht nicht hervor, daß er die Typen gesehen hat. Da er aus allgemeinen Gründen — Inkonstanz der von Schulz gegebenen Merkmale (abgesehen von der Zweibrütigkeit) — das Vorliegen einer guten Art bestritt, so mußte er *dubia* bei einer der nächstverwandten Bläulingsarten unterbringen. Demgemäß stellte er sie vermutlich unter dem Eindruck des Umstandes, daß Schulz seine Diagnose durch Vergleichung seiner *dubia* mit *argus* abfaßte, mit einer leider völlig unzureichenden Kennzeichnung (— *major, inconstans* —) zu *argyrognomon*, ohne dies zu begründen bzw. ohne die Frage, ob *dubia* nicht der echten *L. argus* L. (damals *aegon* H. S. oder *argyrotoxus* Brgstr. genannt) anzugliedern sei, überhaupt zu erörtern. Bei der Autorität Staudingers in entomologischen Fragen ist es nicht zu verwundern, daß spätere Autoren sich Staudinger anschlossen — anscheinend ohne Nachprüfung und ohne Kenntnis der Schulzschen Typen und jedenfalls ohne ausreichende Wiedergabe der Kennzeichen der Schulzschen Urbeschreibung. Verschiedene Autoren

haben *dubia* in einer anderswo fliegenden Form zu erkennen geglaubt und danach eine Beschreibung geliefert, die von der Schulzschen Urbeschreibung beträchtlich abweicht, insbesondere haben sie das Erfordernis der Zweibrütigkeit meist ganz außer acht gelassen. Der dadurch erwachsenen Verwirrung läßt sich z. Z. nicht einwandfrei mehr begegnen, weil die Typen der Urbeschreibung nicht mehr auffindlich sind und die Form oder Art in ihrer Heimat, dem Garzer Schrey, infolge gewaltiger Oberflächenveränderung nicht mehr fliegt.

Bei dieser Sachlage würde es für in der Nähe Stolps wohnende Sammler eine dankenswerte Aufgabe sein, festzustellen, ob an dem von mir angegebenen Fundpunkte oder überhaupt im Gebiet die Art oder Form im Mai noch fliegt und im Juli—August eine zweite Generation bildet. M. E. ist gerade die Doppelbrütigkeit das sicherste, wenn nicht einzige sichere Kennzeichen für *dubia* Schulz, da sowohl für *argus* wie für *argyrognomon* m. W. eine zweite Generation in Norddeutschland bisher nicht beobachtet oder gemeldet ist. Auf diese Weise würde dann Tatsachenmaterial gewonnen, auf Grund dessen die Frage nach der systematischen Stellung der pommerschen *dubia* Schulz vielleicht einwandfrei geklärt werden könnte [1]).

---

[1]) Als Anhalt für diese Forschungen seien Herings und Staudingers Angaben hier wörtlich wiedergegeben.

Hering schreibt in Stett. Ent. Zeitg. 1881, 42. Jahrg., S. 135 ff. unter *Lycaena*:

d) „Als wahrscheinlich gute Art ist *Lycaena dubia* zu betrachten. Herr Schulz bemerkt darüber folgendes:

Auf einer kleinen, hauptsächlich mit *Coronilla varia* bestandenen Stelle von ca. 30 □Ruten an einem Einschnitte der Schwalbenberge beim Garzer Schrey, der tief und feucht liegt, unmittelbar an der Oder, fliegt in 2 Generationen im Mai, in kühlen Jahren anfangs Juni, dann wieder Mitte Juli in warmen Sommern, sonst in der ersten Hälfte des August eine *Lycaena*, welche ich *dubia* nenne. Von *argus* unterscheidet sie sich:

1. durch die doppelte Generation,
2. durch die Größe — *argus* ist stets kleiner, zuweilen erheblich —,
3. durch die vollkommen weißen Fransen des ♀, während *argus* ♀ braune, nur an der Spitze weiße Fransen hat,
4. durch die bläuliche Bestäubung der Unterseite an der Wurzel der Hinterflügel — bei *argus* ist die Bestäubung grünlich —,
5. durch die mehr ins Graue ziehende Oberseite des ♀, die bei *argus* mehr bräunlich ist,
6. durch die helle Farbe der Unterseite, namentlich beim ♀ — dieselbe ist bei *argus* mehr ins Bräunliche übergehend, hier mehr weißlich, zuweilen mit rötlichem Anflug —,

56. *optilete* Knoch. 29. Juni, 20. Juli, nicht selten an der Muttriner Straße in Höhe des Johnskenberges im Chausseegraben gefangen.
57. *baton* Brgstr. Mai, Scharsow-Labuhner Weg, auf Heidekraut 1 ♀ gefangen, selten.
58. *eumedon* Esp. 17. Juni, Scharsow, 1 Stück gefangen, selten.
59. *icarus* Rott. 1., 12., 18. Juni, überall häufig.
    ab. ♀ *caerulea* Fuchs. Häufig.
    ab. *confluens* Courv. Ein ♀ am Schottowufer zwischen Ratsdamnitz und Scharsow gefangen, das obers. der ab. *fusca* Gillm. angehört — **Taf. I Fig. 4** —.
60. *amanda* Schn. 10., 18. Juni, Ratsdamnitz, Starnitz, Scharsow, auf Wiesen in der Nähe von Wasserläufen, häufig (Schottowwiesen).
61. *semiargus* Rott. 7., 14. Juni, 4. Juli, wie vor., häufig.
62. *arion* L. 15. Juni, 2. Juli, Wend. Plassower Torfmoor (z. vgl. bei Nr. 9 *Col. palaeno*), nicht selten aber lokal.
    Cyaniris Dalm.
63. *argiolus* L. 31. Mai, Scharsow, Loitzerhof, häufig.
    g. aest. *parvipuncta* Fuchs. 8.—19. Juli, ebendaselbst.

V. *Hesperiidae.*

Adopaea Billb.

64. *lineola* O. 30. Juni, 4. Juli, überall, nicht selten.
65. *thaumas* Hufn. 17. Juni, 10. Juli, überall, häufig. Ein vollständig weißgraues albinotisches ♂ in Ratsdamnitz auf den Fabrikwiesen gefangen — **Taf. I Fig. 5** —.

---

7. durch die das Rot am Rande der Unterseite begrenzenden schwarzen Häkchen, welche hier mehr flach oder stumpfer geformt sind als bei *argus*.

Übergänge zu *argus* sind hier nie vorgekommen, ob in anderen Gegenden, bleibt festzustellen."

Hierzu schreibt Staudinger in „Beitrag zur Lepidopteren-Fauna Centralasiens" in Stett. Ent. Zeitg. 1881, S. 261:

„*Lycaena argus* L. Professor Hering hat als wahrscheinlich von *argus* verschiedene Art eine *dubia* aufgestellt, wobei er sich besonders auf die Beobachtungen des Herrn Schulz beruft. Bei einer großen Reihe von Exemplaren aus den verschiedensten Gegenden meiner Sammlung zeigen sich aber alle angegebenen Unterschiede als nicht stichhaltig. Daß *dubia* bei Stettin eine doppelte, *argus* hingegen nur eine einfache Generation hat, mag gerade die Ursache des etwas verschiedenen Aussehens beider Formen sein. Jedenfalls sind hier noch lange und gründliche Untersuchungen nötig, die vielleicht nach Jahrhunderten hochinteressante Resultate liefern werden."

Man beachte Nrn. 4 u. 6 der Schulzschen Urbeschreibung, welche m. E. deutlich eine Annäherung der *dubia* an *argus* L. = *aegon* H. S. erkennen lassen.

Augiades (Hb.) Wats.

66. *comma* L. 21. August, Scharsow, nicht selten.

67. *sylvanus* Esp. 28. bis 31. Mai, überall, häufig.

Hesperia (F.) Wats.

68. *alveus* Hb. 21. August, Scharsow, Buschwerk zwischen Ratsdamnitz und Scharsow-Dorf, nicht gerade häufig.

69. *malvae* L. 1., 17. Mai, überall, häufig.
ab. *taras* Brgstr. Mai, selten, unter der Art.

VI. *Sphingidae.*

Smerinthus Latr.

70. *populi* L. 19. Mai bis 23. Juni, häufig. Falter Ratsdamnitz-Muttriner Straße an Pappeln sitzend gefunden.

Mimas Hb.

71. *tiliae* L. 16. Mai bis 4. Juni, häufig, überall.
ab. *maculata* Wallgr. Unter der Art.
ab. *brunnea* Bartel. ♀ 4. Juni, am Wege von Criwan nach Warbelow an Birke sitzend gefunden.

Sphinx L.

72. *ligustri* L. 5. bis 23. Juni, häufig. Raupen gern an Flieder.

Hyloicus Hb.

73. *pinastri* L. 25. Mai bis 20. Juni, häufig. Falter sitzt gern an Kieferstämmen.

Pergesa Wlk.

74. *elpenor* L. Nicht selten. Falter aus Raupen erzogen, die an v. Altens Graben in Ratsdamnitz an *Epilobium* saßen.

75. *porcellus* L. 20. Juni, Ratsdamnitz. Raupe an *Galium* im Chausseegraben der Muttriner Straße.

Hemaris Dalm.

76. *scabiosae* Z. (*fuciformis* O.). 24. Mai bis 7. Juni, häufig, an der Lehne der Fabrikwiesen nach Scharsow zu, auch am Loitzerhof-Criener Weg.

VII. *Notodontidae.*

Cerura Schrk.

77. *furcula* Cl. 10. bis 20. Mai, nicht selten, Bornzin, aus erwachsenen, an Birke gefundenen Raupen gezogen.

78. *bifida* Hb. 22. Mai, nicht selten, Ratsdamnitz, Kl. Silkow. Falter und Raupen an Espen erbeutet.

Dicranura B.

79. *vinula* L. 20. Mai, 10. bis 23. Juni, Ratsdamnitz, Muttriner Straße und anderswo. Eier und Raupen häufig an niedrigen Pappeln und Espenbüschen gefunden.

Pheosia Hb.

80. *tremula* Cl. 20. Mai, 7. Juni, häufig, Unterscharsower Weg.
81. *dictaeoides* Esp. 21. Mai, nicht selten. Am Wege von Wend. Plassow nach Wobeser bei Zaunke ein Pärchen in copula an Birke gefunden. Auch aus der Raupe gezogen.

Notodonta O.

82. *ziczac* L. 7. Mai, 23., 30. Juli, 26. August, überall häufig, Raupe an Espen.
83. *dromedarius* L. 7., 28. Juni, nicht selten, Starnitz, Dübsow. Die Tiere zeigen die rötliche und gelbe Färbung ausgeprägter als Berliner Stücke. Raupen vielfach an Birken am Starnitz-Dübsower Weg gefunden.
84. *phoebe* Siebert (*tritophus* F.). 17., 31. Mai, Ratsdamnitz-Muttriner Straße, Labüssow, Stolp-Lauenburger Straße. Falter nicht selten an Pappeln und Steinen sitzend gefunden, auch aus der Raupe gezogen.

Lophopteryx Stph.

85. *camelina* L. 7. bis 22. Mai, häufig, überall. Raupen an Eichen.

Pterostoma Germ.

86. *palpinum* L. 2. Juni, nicht selten, sitzt gern an Espenstämmen. Weg von Ratsdamnitz nach Scharsow-Dorf.

Phalera Hb.

87. *bucephala* L. 19. bis 28. Mai, 7. Juni, Scharsow, Ratsdamnitz. Falter und Raupen häufig.

Pygaera O.

88. *curtula* L. 10. bis 17. Mai, 7. Juli, Ratsdamnitz-Muttriner Straße. In 2 Generationen. Eier, Raupen und Falter häufig an *Populus nigra* gefunden.
89. *pigra* Hufn. 23. April, 7. Mai, e. l., wie vor., doch weniger häufig.

VIII. *Lymantriidae.*

Orgyia O.

90. *gonostigma* F. 28., 29. Juni, e. l., nicht selten, W. Plassow. Raupen auf dem Torfmoor wie bei Nr. 9 *Col. palaeno.*
91. *antiqua* L. Im Juli, häufig, überall.

Dasychira Stph.

92. *fascelina* L. 18. Juni, e. l. Den Falter nie gefunden, aber die Raupen zu Hunderten an Ginster (*Sarothamnus*).
93. *pudibunda* L. 10. bis 13. Mai, e. l. Raupen überall häufig an Buchen (*fagus*).

Euproctis Hb.

94. *chrysorrhoea* L. 19., 23. Juni, e. l. Falter und Raupen überall gemein.

Porthesia Stph.

95. *similis* Fueßl. 23. Juni, wie vor., etwas weniger häufig.

Arctornis Germ.

96. *l nigrum* Müller. Im Buchenwalde bei Loitzerhof ein eierlegendes ♀, öfter auch junge Raupen im Starnitzer Buchenwalde gefunden.

Stilpnotia Westw. & Humphr.

97. *salicis* L. Juli, überall, wo Pappeln stehen, gemein, auch in Bauerhufen bei Cöslin gefangen.

Lymantria Hb.

98. *dispar* L. Gumbin. Nur 1 Raupe an einem Chausseebaum der Stolp-Ratsdamnitzer Straße gefunden. Falter nie gefangen, anscheinend sehr selten.
99. *monacha* L. 18. Juli, 22. August, überall, häufig.

IX. *Lasiocampidae.*

Malacosoma (Hb.) Auriv.

100. *neustrium* L. 20., 24. Juli, häufig, überall. Raupen namentlich an den Ebereschenbäumen der Straße Ratsdamnitz-Stolp sehr häufig.

Poecilocampa Stph.

101. *populi* L. 22. bis 29. Oktober, e. l. Raupen überall häufig in den Rindenfurchen der Chausseebäume gefunden z. B. in Bornzin, Kl. Silkow.

Lasiocampa Schrk.

102. *quercus* L. 26. Juni, 16. Juli, e. l. Ratsdamnitz. Raupen häufig an Korbweiden an dem Fabrikgraben. Auch bei Cöslin.

var. *callunae* Palmer. Aus Raupen von dem Wendisch-Plassower Torfmoor (vgl. bei Nr. 9 *Colias palaeno*) erzogen.

103. *trifolii* S. V. Den Falter und die Raupe nicht beobachtet. Doch wurden mir einmal Eier gebracht, aus welchen Räupchen schlüpften, die ich für *rimicola* Hb.-Raupen hielt. Da sie das *rimicola*-Futter, Eiche, nicht annahmen, sondern gleich zugrunde gingen, war die Annahme unrichtig. Nach meiner

jetzt erweiterten Kenntnis möchte ich annehmen, daß es es sich um Eier von *L. trifolii* gehandelt hat.

Macrothylacia Rbr.

104. *rubi* L. 25., 31. Mai, häufig, überall.

Cosmotriche Hb.

105. *potatoria* L. 18. Juli. Raupen am Ratsdamnitz-Scharsower Weg häufig. Auch bei Cöslin.

Dendrolimus Germ.

106. *pini* L. Falter und Raupen in Scharsower und Labuhner Kiefernwaldungen, selten.

X. *Endromidiidae.*

Endromis O.

107. *versicolor* L. 25., 27. April, 1. Mai, häufig, Kl. und Gr. Silkow, Wend. Plassow. ♀♀ vielfach an Birkenstämmen (Chausseebäumen) sitzend gefunden.

XI. *Lemoniidae.*

Lemonia Hb.

108. *dumi* L. Von mir nicht beobachtet, aber nach Aussage des Juweliers Falk in Stolp bei Crussen gefangen.

XII. *Saturniidae.*

Saturnia Schrk.

109. *pavonia* L. 6., 17. Mai, häufig, Kl. Dübsow, Ratsdamnitz, Cöslin. Falter fliegend und an Bäumen sitzend erbeutet.

Aglia O.

110. *tau* L. 7. bis 23. Mai, häufig, Starnitz, Loitzer Forst, im Buchenwalde.

XIII. *Drepanidae.*

Drepana Schrk.

111. *falcataria* L. 19. April bis 24. Mai, häufig, Scharsow, Starnitz, Cöslin.

112. *curvatula* Bkh. 1. Juni, nicht gerade häufig, Scharsower Erlen, rechts vom Wege Ratsdamnitz-Scharsow Dorf.

113. *lacertinaria* L. 20. Mai, nicht selten, Ratsdamnitz und Starnitzer Buchen.

114. *cultraria* F. 7., 24. Mai, häufig, Starnitzer Buchen, Loitzer Forst.

XIV. *Noctuidae.*

A. *Acronyctinae.*

Acronycta O.

115. *leporina* L. 24. Mai, 13., 18. Juni, ziemlich häufig, Starnitzer Schottowufer.

116. *aceris* L. 13., 18. Juni, 2. Juli, häufig, Criwan.
117. *megacephala* F. Juni, Juli, häufig, Ratsdamnitz, Cöslin. Die pommerschen Stücke zeigen die helle Stelle im Apex der Vorderflügel viel ausgeprägter als Berliner.
118. *tridens* Schiff. 17. Mai, häufig, überall. Falter sitzt oft an Baumstämmen und Zäunen.
119. *psi* L. 17. Mai, Juli, wie vor., auch Cöslin.
120. *menyanthidis* View. 23. Mai, nicht häufig, in Labüssow ein Stück gefangen, ein ♂ mit völlig weißen Hinterflügeln.
121. *auricoma* F. 13., 19. Mai e. l., häufig, Muttriner Straße, Schottowufer. Raupen an Erlen gefunden.
122. *rumicis* L. 22., 26. Mai, 9. Juni, gemein, überall.

B. *Trifinae.*

Agrotis O.

123. *strigula* Thnb. Juni, nicht selten am Köder, Ratsdamnitz im Walde jenseits des Bahnhofs.
124. *fimbria* L. Juni, anscheinend nicht häufig, Ratsdamnitz Schottowufer, aus der Raupe erzogen.
125. *augur* F. 19. Juni, Juli, nicht selten, Ratsdamnitz, Cöslin.
126. *obscura* Brahm. Juli, nicht selten am Köder in Bauerhufen bei Cöslin.
127. *pronuba* L. 17., 18. Juni, Juli, häufig, überall, auch Cöslin.
ab. *innuba* Tr. Unter der Art.
128. *orbona* Hufn. 18. Juni, nicht häufig, Ratsdamnitz, am Köder erbeutet.
129. *candelarum* Stgr. 19. Juni, nicht häufig, Ratsdamnitz, am Rande des Fabrikwäldchens (Park).
130. *xanthographa* F. 23. August, nicht selten am Köder, Ratsdamnitz.
131. *rubi* View. Juli, 13. August, in Bauerhufen bei Cöslin am Licht.
132. *plecta* L. 8., 9. Juni, nicht selten, Ratsdamnitz.
133. *simulans* Hufn. 19. Juni, nicht selten, am Waldrande gegenüber dem Bahnhof Ratsdamnitz geködert.
134. *exclamationis* L. 19., 22. Juni, häufig, Ratsdamnitz, am Köder.
135. *tritici* L.
v. *aquilina* Hb. 10. Juli, anscheinend nicht häufig, nur einmal ein ♀ der *aquilina*-Form am 10. Juli unter einem Stein an der Ratsdamnitzer Fabrikwiese gefunden.
136. *corticea* Hb. 19. Juni, einmal, Ratsdamnitz, an *Lychnis*-Blüten in der Dämmerung gefangen.
137. *segetum* Schiff. 19., 22. Juni, häufig, Ratsdamnitz.
138. *vestigialis* Rott. 1. August, nicht selten, Ratsdamnitz und Cöslin.

Pachnobia Gn.

139. *rubricosa* F. 25. April, häufig, Ratsdamnitz, abends an Weidenkätzchen anfliegend.

Charaeas Stph.

140. *graminis* L. Juli, Bauerhufen bei Cöslin, am Köder.

Mamestra Hb.

141. *leucophaea* View. 10. Juni, ziemlich häufig, Ratsdamnitz
142. *advena* F. 23. Juni, Juli, desgl. auch bei Bauerhufen-Cöslin.
143. *tincta* Brahm. Juni, nicht selten am Köder, Ratsdamnitz.
144. *nebulosa* Hufn. 2. Juli, häufig, Ratsdamnitz.
145. *brassicae* L. August, Bauerhufen bei Cöslin.
146. *albicolon* Hb. 13. Juni, 1 Stück in Ratsdamnitz geködert.
147. *oleracea* L. 21. Juni, häufig, Ratsdamnitz.
148. *dissimilis* Knoch. 9. Juni, wie vor.
    ab. *confluens* Ev. Unter der Art.
149. *thalassina* Rott. 8. bis 22. Juni, häufig, Ratsdamnitz.
150. *contigua* Vill. 22., 24. Mai e. l., Ratsdamnitz, aus der Raupe gezogen.
151. *pisi* L. 14. Mai e. l., 10. Juni, häufig, Ratsdamnitz.
152. *trifolii* Rott. 13. Juni, häufig, Ratsdamnitz.
153. *glauca* Hb. 9. Juni, nicht häufig, 1 Stück in Ratsdamnitz in der Dämmerung an *Lychnis dioica* gefangen.
154. *reticulata* Vill. 19., 21. Juni, Ratsdamnitz, nicht selten, abends an *Lychnis*-Blüten anfliegend.

Dianthoecia B.

155. *capsincola* Hb. 13. bis 22. Juni, Ratsdamnitz, häufig.
156. *cucubali* Fueßl. 22. Juni, ebenda, weniger häufig.

Miana Stph.

157. *ophiogramma* Esp. Juli, Bauerhufen-Cöslin.
158. *strigilis* Cl. 20. Juni, 9. Juli, häufig, Ratsdamnitz.
    ab. *latruncula* Hb. Unter der Art.
    ab. *aethiops* Hw. Unter der Art.
    ab. *intermedia* Horm. Juli, Bauerhufen-Cöslin.
159. *bicoloria* Vill.
    ab. *rufuncula* Hw. 11. Juli, 1 Stück geködert, Ratsdamnitz.

Diloba B.

160. *caeruleocephala* L. 25. September, häufig, Ratsdamnitz. Raupen sehr häufig an den die Straße nach Stolp umsäumenden Ebereschen.

Hadena Schrk.

161. *monoglypha* Hufn. Häufig, Ratsdamnitz.

162. *lateritia* Hufn. 19., 21., 22. Juni, häufig, Ratsdamnitz. Den Falter oft im Innern der Wohnhäuser an Bodenfenstern gefunden.

163. *sublustris* Esp. 18., 21. Juni, Ratsdamnitz, nicht häufig.

164. *rurea* F. 2. Juli, Ratsdamnitz, nicht gerade häufig, meist in hellen Stücken.

165. *basilinea* F. 18., 21. Juni, Ratsdamnitz, ziemlich selten, abends an *Lychnis*-Blüten.

166. *sordida* Bkh.

ab. (var. ?) . . . . . — **Taf. I Fig. 6** —. 1 Stück, Mitte Juni 1896, Ratsdamnitz. Das Stück, dessen Artzugehörigkeit bisher trotz Aufrufs und Abbildung in Berl. Ent. Ztschr. Bd. LV 1910, S. 104 ff. und Taf. I, Fig. 7 nicht festgestellt worden war, ist von Herrn Amtsgerichtsrat Püngeler in Aachen als eine abweichende Form von *Had. sordida* erkannt worden.

Die bisher nur für Jütland und Borkum gemeldete f. *engelhartii* Duurl. scheint nicht vorzuliegen. Wenn auch die bei Staudinger, Lep. Cat. 1901 unzureichend angegebenen Merkmale „multo dilutior, al. ant. minus signatis" zutreffen, so sind doch die Kennzeichen der Urbeschreibung Duurlos in Ent. Meddelelser II 1889, S. 85, keineswegs alle vorhanden. Die Urbeschreibung lautet: „Hadenae sordidae affinis, sed multo dilutior; alis anterioribus supra albido-cinereis; interdum pallide brunneo-mixtis; maculis orbiculari et reniformi, strigis transversis, margineque anteriore aliquanto dilutioribus; linea undulata obsoleta, apicali solum distincta; binis brevibus strigis longitudinalibus nigris, vulgariter valde distinctis, a basi exeuntibus; costis areae limbalis nigro- et albopunctatis. Subtus ut alis posterioribus Hadenae sordidae similibus sed dilutioribus. Long. al. exp. 34—40 mm." Abweichend von dieser Beschreibung ist die Grundfarbe der Vfl.-Obers. meines Stückes keineswegs weißgrau, sondern unverkennbar gelbgrau. Ferner sind die je 2 von der Flügelwurzel ausgehenden kurzen schwarzen Längsstriche zwar vorhanden, aber keineswegs stark hervortretend. Auch die in Klöckers Fauna Danmarks Sommerfugle 1913, Bd. III, Fig. 149, in Photogravüre gegebene Abbildung einer *engelhartii* spricht nicht für die Identität beider Formen. Mein Stück ist viel verwaschener, einfarbiger und zeichnungsloser als die dort abgebildete Form, bei welcher nicht nur die Makelzeichnung, sondern sogar die weiße Umrandung der Nierenmakel noch deutlich sichtbar ist. Auch treten in der Abbildung die beiden schwarzen Wurzelstriche beiderseits

sehr scharf hervor. Hinsichtlich der Grundfarbe der Vfl. läßt die nicht farbige Abbildung natürlich nichts ersehen.

Besser paßt auf das Stück die bei Boisduval et Guenée, Species général des Lép. tome V, Noctuélites tome I S. 195 (Paris 1852) gegebene Diagnose der f. *renardii* B. „Variété pâlie d'anceps (= *sordida* Bkh. D. Vf.). Tous les dessins ont disparu et l'aile supérieure est entièrement d'un blanc ochracé uni, à l'exception de l'espace terminal, où il reste des traces de grisâtre. Les ailes infér. et tout le dessous sont d'un blanc sale, luisant, sans taches." Das Einzige, was nicht zutrifft, ist das „sans taches" auf der Unterseite. Die Mittelpunkte sind bei meinem Stück ebenso wie die Querbinden vorhanden, wenn auch vielleicht etwas verwaschener. Mein Stück entspricht also in dieser Beziehung wieder mehr der Beschreibung der f. *engelhartii*.

Eine dritte benannte Form *ochracea* Tutt. wird im Berge-Rebel als „eine rötlich-ockergelbe Form" bezeichnet. Danach scheint es sich dabei nur um eine reine Farbenabweichung ohne Zeichnungsunterschiede zu handeln, welche also hier nicht in Frage käme.

Eine weitere Klärung der Frage scheiterte z. Z. daran, daß aus dem hier besprochenen Fanggebiet H. *sordida* nur in diesem einzigen Stück vorliegt und Vergleichsmaterial zu den benannten 3 Formen weder aus dem Berl. Zool. Mus. noch aus Privatsammlungen zu beschaffen war. Von Versuchen, letzteres aus den in Betracht kommenden Ursprungsländern zu beschaffen, glaubte ich aus naheliegenden Gründen z. Z. absehen zu sollen. So muß denn die Lösung der Frage, ob es sich bei dem von mir gefangenen Stück um eine der bereits benannten 3 Formen oder um eine neue namensberechtigte Form handelt und ob diese in ihrem hinterpommerschen Fluggebiet als Rasse oder als Individual-Aberration vorkommt, der künftigen weiteren Forschung überlassen bleiben.

167. *secalis* L. Juli, August, Bauerhufen bei Cöslin.
ab. *nictitans* Esp. Unter der Art.
ab. *leucostigma* Esp. Desgl.

Polia O.

168. *chi* L. 1 Stück im Starnitzer Buchenwalde gefangen.

Brachionycha Hb.

169. *sphinx* Hufn. Oktober, Cöslin.

Dichonia Hb.

170. *aprilina* L. Oktober, Starnitz.

Dipterygia Stph.

171. *scabriuscula* L. 3. bis 22. Juni, gemein, Ratsdamnitz, am Köder und an austretendem Saft von Eichen.

Trachea Hb.

172. *atriplicis* L. 6. bis 10. Juni, häufig, Ratsdamnitz, fliegt gern ans Licht.

Euplexia Stph.

173. *lucipara* L. 15. Juni, nicht selten, wie vor.

Brotolomia Ld.

174. *meticulosa* L. Im Kiefernwäldchen am Schottowufer oberhalb der Papierfabrik gefangen.

Naenia Stph.

175. *typica* L. Aus einer am Scharsower Fabrikgraben an Weide gefundenen Raupe gezogen.

Hydroecia Gn.

176. *nictitans* Bkh.
ab. *erythrostigma* Hw. Ein Stück in Ratsdamnitz gefangen.

Tapinostola Ld.

177. *elymi* Tr. In mehreren Stücken Juli-August in Bauerhufen bei Cöslin gefangen.

Luceria Hein.

178. *virens* L. 20. August, anscheinend nicht selten, Ratsdamnitz, Unterscharsower Weg.

Leucania Hb.

179. *pallens* L. Juni und August, nicht selten, Ratsdamnitz und Bauerhufen.
180. *comma* L. 12. Juni, häufig, Ratsdamnitz Schottowufer.
181. *straminea* Tr. Juli, Bauerhufen.
182. *l album* L. Juni, häufig, Ratsdamnitz.
183. *conigera* F. 2. bis 4. Juli, nicht selten, daselbst.
184. *lithargyrea* Esp. Juli, Ratsdamnitz.
185. *turca* L. Ein Stück am Rande des Kiefernwaldes am Bahnhof Ratsdamnitz geködert.

Grammesia Stph.

186. *trigrammica* Hufn. 12. Juni, nicht selten, in Ratsdamnitz am Köder.

Caradrina (Hb.) O.

187. *quadripunctata* F. 13. Mai, 10. Juni und Juli, August, häufig in Ratsdamnitz und Bauerhufen.
188. *morpheus* Hufn. 12. Juli, Ratsdamnitz.
189. *alsines* Brahm. Juli, in Bauerhufen am Köder.

Petilampa Auriv.

190. *arcuosa* Hw. Juni, Juli bei Cöslin.

Rusina Stph.

191. *umbratica* Göze. 4. bis 12. Juni, nicht selten, Ratsdamnitz.

Amphipyra O.

192. *tragopogonis* L. Juli, August, häufig, Ratsdamnitz und Bauerhufen-Cöslin.

193. *pyramidea* L. Wie vor.

Taeniocampa Gn.

194. *gothica* L. 16. bis 24. April, häufig in Ratsdamnitz an Weidenkätzchen abends anfliegend.

195. *pulverulenta* Esp. 25. April, nicht selten, wie vor.

196. *populeti* Tr. April, selten, wie vor.

197. *stabilis* View. 15. und 16. April, gemein, wie vor.

198. *incerta* Hufn. 16. April, gemein, wie vor.

199. *opima* Hb. 16. April, ziemlich häufig, wie vor.

ab. *grisea* Tutt, mit vollständig fehlendem Mittelschatten und von blasser grauer Grundfarbe, einmal gefangen. Das Stück ist viel kleiner als die typische Form und hat nur 30 mm Flügelspannung.

200. *gracilis* F. 16. April, nicht häufig, wie vor.

Panolis Hb.

201. *griseovariegata* Göze. 24. April, gemein, wie vor.

ab. *grisea* Stgr. Seltener unter der Art.

Orthosia O.

202. *helvola* L. 2. Oktober, gemein, verbirgt sich gern in dürren Wedeln von *Pteris aquilina*, Schonung am Wege von Ratsdamnitz nach Dorf Scharsow.

Xanthia O.

203. *fulvago* L. 23. August, Ratsdamnitz Schottowufer.

Orrhodia Hb.

204. *erythrocephala* F. 1 Stück geködert in Ratsdamnitz.

205. v. *punctatum* Esp. 25. April, ein überwintertes Stück in Ratsdamnitz an Weidenkätzchen.

206. *rubiginea* F. 19. März, 15. April, 15. September, häufig, Ratsdamnitz, die überwinterten Stücke an Weidenkätzchen.

207. *vaccinii* L. 19. März, 25. April, überwinterte Stücke in Ratsdamnitz an Weidenkätzchen.

ab. *mixta* Stgr. Unter der Art.

ab. *spadicea* Hb. Unter der Art.

Scopelosoma Curt.

208. *satellitium* L. 19. März, häufig, Ratsdamnitz, überwinterte Stücke an Weidenkätzchen.

Xylina Tr.

209. *socia* Rott. 16. April, wie vor.

210. *furcifera* Hufn. 21. März, wie vor.
211. *lamda* F.
var. *somniculosa* Hering. Anfang September, nicht häufig. 2 Falter aus Raupen erzogen, welche zwischen der Ratsdamnitz-Bütower Straße und der Schottow, in ungefährer Höhe von Starnitz an einer moorigen, mit *Ledum palustre* und *Vaccinium oxycoccos* bewachsenen Stelle an Birken oder Erlen gefunden wurden.
212. *ornithopus* Rott. 16. April, Ratsdamnitz, überwinterte Stücke an Weidenkätzchen.

Calocampa Stph.

213. *vetusta* Hb. April, Mai, überwinterte Stücke, und 16. September, nicht selten, Ratsdamnitz am Köder und überwintert an Weidenkätzchen.
214. *exoleta* L. 19. März, überwinterte Stücke, häufig, wie vor.

Cucullia Schrk.

215. *umbratica* L. 21. Mai, 5., 10., 20. Juni, nicht selten, Philippinenhof und Ratsdamnitz, an *Lychnis*-Blüten in der Dämmerung schwärmend und an Zäunen sitzend.
216. *artemisiae* Hufn. 21. Juni e. l., häufig, Ratsdamnitz, Raupen an *Artemisia campestris*.
217. *argentea* Hufn. 30. Juni bis 17. Juli e. l., nicht selten, wie vor.

Anarta Hb.

218. *myrtilli* L. 24. Mai, nicht selten, Falter an Heidekraut am Schottowufer oberhalb der Fabrik, Raupen an desgleichen bei Groß Silkow gefunden.

Heliothis O.

219. *dipsacea* L. 5., 7., 18. Juni, nicht selten, Ratsdamnitz, in Kleefeldern.

Talpochares Ld.

220. *paula* Hb. Im Juli, in Bauerhufen bei Cöslin.

Erastria O.

221. *uncula* Cl. 20. Juni, häufig, in den Erlenbrüchern bei Criwan und Klein Podel.
222. *fasciana* L. 4. Juni, wie vor.

Rivula Gn.

223. *sericealis* Sc. Juni, wie vor.

Prothymnia Hb.

224. *viridaria* Cl. Auf Wiesen bei Ratsdamnitz, nicht selten.

Emmelia Hb.

225. *trabealis* Sc. 24. Mai, 18. Juni, wie vor, an trockenen Stellen.

C. *Gonopterinae.*

Scoliopteryx Germ.

226. *libatrix* L. 25. September, häufig, überall, in Kellern überwinternd beobachtet.

D. *Quadrifinae.*

Abrostola O.

227. *tripartita* Hufn. 31. Mai e. l., nicht selten, Ratsdamnitz. Raupen häufig an Nesseln längs des Dorfbaches.

Plusia O.

228. *moneta* F. 19. Juni, Ratsdamnitz, an *Lychnis*-Blüten in der Dämmerung gefangen.
229. *chrysitis* L. 12., 22. Juni, sehr häufig, wie vor.
230. *festucae* L. 21. Juni, nicht selten, wie vor.
231. *gamma* L. 23. August, sehr häufig, wie vor, am Tage in Kleefeldern.

Euclidia O.

232. *mi* Cl. 13., 30. Mai, Ratsdamnitz, häufig und überall.
233. *glyphica* L. 9., 13. Mai, Ratsdamnitz, häufig und überall.

Catocala Schrk.

234. *fraxini* L. 2., 15. September, ziemlich häufig an der Stolp-Muttriner Straße an Chausseepappeln sitzend.
235. *nupta* L. 2. September, wie vor.
236. *sponsa* L. 1. Juli e. l., aus einer bei Starnitz in dem kleinen Eichenwäldchen gefundenen Raupe erzogen.

Toxocampa Gn.

237. *pastinum* Tr. 7. Juli, nicht selten, Ratsdamnitz und Bauerhufen, am Köder.

E. *Hypeninae.*

Laspeyria Germ.

238. *flexula* Schiff. 29. Juni, 19. Juli, nicht selten, Stolp-Muttriner Straße, am Köder.

Zanclognatha Ld.

239. *emortualis* Schiff. 7., 27. Juni, nicht selten, Ratsdamnitz.

Pechypogon Hb.

240. *barbalis* Cl. Juni, Ratsdamnitz, nicht gerade häufig.

Bomolocha Hb.

241. *fontis* Thnbg. Juni, 14. Juli, im Laubwald zwischen Oberförsterei Loitz und Crien, desgl. bei Cöslin.
ab. *terricularis* Hb. Unter der Art.

Hypena Schrk.

242. *proboscidalis* L. Juni, häufig, Ratsdamnitz, Cöslin.
243. *rostralis* L. Seltener, Ratsdamnitz.

XV. *Cymatophoridae.*

Cymatophora Tr.

244. *or* Schiff. Juli, bei Bauerhufen am Köder.
245. *fluctuosa* Hb. 14. Juli. Ein Stück wurde in meinem Beisein im Criener Wald zwischen Oberförsterei Loitz und Crien von Juwelier Falk-Stolp gefangen.
246. *duplaris* L. Im August, bei Ratsdamnitz am Köder. Auch bei Cöslin.

Polyploca Hb.

247. *flavicornis* L 11. April, häufig, Wend. Plassow, Gr. Silkow.

XVI. *Brephidae.*

Brephos O.

248. *parthenias* L. 11. April, häufig, Wald zwischen Gr. Silkow und Plassow.

XVII. *Geometridae.*

A. *Geometrinae.*

Pseudoterpna Hb.

249. *pruinata* Hufn. 7. Juli, häufig, Schonung am Wege von Ratsdamnitz nach Scharsow-Dorf. Auch bei Cöslin.

Geometra L.

250. *papilionaria* L. 14., 28. Juni, Juli, nicht selten, Gr. Silkow, gleich hinter dem Gute am Wasser. Auch bei Cöslin.

Nemoria Hb.

251. *viridata* L. 7. Juni, nicht selten, Waldgebiet links von der Muttriner Straße, kurz vor Muttrin.

Thalera Hb.

252. *fimbrialis* Sc. 7. Juli, häufig, Starnitzer Wald, links der Muttriner Straße.
253. *putata* L. 24., 31. Mai, Juni, häufig, Gr. Silkow, im Kiefernwald. Auch bei Cöslin.
254. *lactearia* L. Juni, Cöslin.

B. *Acidaliinae.*

Acidalia Tr.

255. *ochrata* Sc. Juli, Cöslin.
256. *dimidiata* Hufn. Juli, Bauerhufen bei Cöslin.

257. *virgularia* Hb. Juli, Cöslin.
258. *aversata* L. Juni, 4. Juli, nicht selten, überall bei Ratsdamnitz und Cöslin.
ab. *spoliata* Stgr. Unter der Art.
259. *emarginata* L. Juli, Cöslin.
260. *rubiginata* Hufn. 17. Juni, auf Wiesen bei Loitzerhof.
261. *remutaria* Hb. Juni, Cöslin.
262. *immutata* L. 20. Juni, Juli, nicht selten, Ratsdamnitz, Criwan, Bauerhufen.
263. *strigilaria* Hb. Juni, Juli, bei Cöslin.
Ephyra Dup.
264. *pendularia* Cl. Juli, nicht häufig, Ratsdamnitz und Cöslin.
265. *punctaria* L. Juli, August, nicht selten, Ratsdamnitz und Cöslin.
266. *linearia* Hb. 7. Juni, Juli, nicht selten, Ratsdamnitz und Cöslin.
Rhodostrophia Hb.
267. *vibicaria* Cl. 16., 27. Juni, nicht selten, Muttriner Straße, in Höhe des Weges nach Kl. Gansen.
ab. *strigata* Stgr. Unter der Art.
Timandra Dup.
268. *amata* L. Juli, 15. September, häufig, überall bei Ratsdamnitz und Cöslin.

C. *Larentiinae.*

Lythria Hb.
269. *purpuraria* L. Juni, 7. Juli, häufig, bei Ratsdamnitz und Cöslin, überall auf trockenen Stellen.
ab. *rotaria* F. 28. April, 2. Mai, 1. Juni, häufig, wie vor.
ab. *lutearia* Stgr. Selten unter der Art.
Ortholitha Hb.
270. *plumbaria* F. 22., 24. Mai, häufig, Ratsdamnitz, überall in lichtem mit Ginster bestandenem Kiefernwald.
271. *limitata* Sc. 22. Juni, Juli, häufig, Ratsdamnitz, Cöslin.
Minoa Tr.
272. *murinata* Sc. August, Cöslin.
Odezia B.
273. *atrata* L. Ein Stück auf den Stolpewiesen bei Crien, in Höhe des kleinen Baches in der Mitte zwischen Oberförsterei und Crien, im Juni gefangen.
Lithostege Hb.
274. *farinata* Hufn. 7., 15. Juni, nicht selten, Ratsdamnitz und Cöslin.

Anaitis Dup.

275. *plagiata* L. 10. Juni, nicht selten, Criwan, Ratsdamnitz.

Chesias Tr.

276. *spartiata* Fuessl. Ende September, Oktober, häufig, Ratsdamnitz, in der Nähe von Ginsterbüschen.

277. *rufata* F. 1. Mai, nicht selten, Ratsdamnitz auf dem Stepelberg, in der Nähe von Ginsterbüschen. Auch bei Cöslin.

Lobophora Curt.

278. *carpinata* Bkh. Mehrfach bei Ratsdamnitz gefangen.

279. *halterata* Hufn. Mai, Cöslin.

280. *sexalisata* Hb. 29. April, anschd. selten. Ratsdamnitz.

281. *viretata* Hb. Mai, Cöslin am Gollenberg.

Cheimatobia Stph.

282. *boreata* Hb. 31. Okt., häufig. Criwan.

283. *brumata* L. 28. Okt., wie vor.

Eucosmia Stph.

284. *undulata* L. 12. Juni, nicht selten. Scharsower Schottowufer.

Scotosia Stph.

285. *rhamnata* Schiff. Juli, Bauerhufen.

Lygris Hb.

286. *prunata* L. 7. Juli, August, häufig. Ratsdamnitz, Cöslin.

287. *testata* L. Ratsdamnitz, Cöslin.

288. *populata* L. 4. Juli, nicht selten, Ratsdamnitz.

Larentia Tr.

289. *dotata* L. Juli, August, Bauerhufen, Cöslin.

290. *fulvata* Forst. Juli, bei Cöslin.

291. *ocellata* L. Juli, August, bei Cöslin.

292. *variata* Schiff. 3. Juni, häufig. Ratsdamnitz, Cöslin.
ab. *obeliscata* Hb. Desgleichen.

293. *juniperata* L. Ratsdamnitz.

294. *siterata* Hufn. Mai, Cöslin.

295. *truncata* Hufn. 23. Juni, Juli, nicht selten. Loitzerhof, Cöslin.

296. *firmata* Hb. August, Cöslin.

297. *viridaria* F. Nicht selten. Crien, Kl. Podel.

298. *fluctuata* L. 18. Mai, Juni, Juli, häufig, Ratsdamnitz, Cöslin.

299. *montanata* Schiff. 24. Mai. Nicht selten im Kl. Podeler Erlenbruch.

300. *ferrugata* Cl. 24. Mai, häufig, wie vor.
ab. (an bona species?) *spadicearia* Bkh. Unter der Art.

301. *unidentaria* Hw. 24. Mai, nicht selten, wie vor.

302. *designata* Rott. 24. Mai, wie vor.

303. *vittata* Bkh. August, Bauerhufen bei Cöslin.

304. *dilutata* Bkh. 31. Oktober, nicht selten. Criwan.
305. *rivata* Hb. Nicht häufig. Ratsdamnitz.
306. *sociata* Bkh. 7., 23. Mai. Häufig bei Kl. Podel, Kl. Silkow in Erlenbüschen.
307. *unangulata* Hw. 23. Mai, einzeln. Kl. Podeler Erlenbruch.
308. *picata* Hb. Juli, im Buchenwald bei Cöslin.
309. *albicillata* L. 24., 25. Mai, 7. Juni, sehr häufig. Kl. Podel, Kl. Silkow.
310. *hastata* L. 30. Mai, einzeln. Scharsower Schottowufer.
311. *testaceata* Don. 3. Juni, vereinzelt. Kl. Podel im Erlenbruch.
312. *obliterata* Hufn. 3. Juni, häufig, daselbst.
313. *luteata* Schiff. 20. Juni, nicht selten, daselbst und Cöslin.
314. *bilineata* L. 2., 26. Juni, August, nicht selten, überall, bei Ratsdamnitz und Cöslin.
315. *autumnalis* Ström. 10. Juni, Juli, häufig. Kl. Podel, Kl. Silkow im Erlengebüsch, auch Cöslin.
316. *corylata* Thnbg. 7. Juni, häufig, wie vor.
317. *comitata* L. 20. Mai, Juni e. l., 14. Juli, häufig. Ratsdamnitz, auch Cöslin.

Asthena Hb.

318. *candidata* Schiff. Juni, bei Cöslin.

Tephroclystia Hb.

319. *oblongata* Thnbg. 2. Mai, 3. Juni, nicht selten. Ratsdamnitz.
320. *pusillata* F. 3. Juni. Ratsdamnitz, in Buchenwäldern.
321. *subfulvata* Hw. Ein ganz abgeflogenes Stück, Ratsdamnitz.
322. *scabiosata* Bkh. 3. Juni. Ratsdamnitz.
323. *innotata* Hufn. 1. April e. l., häufig, Ratsdamnitz. Raupen an *Artemisia campestris*.

D. *Boarmiinae*.

Arichanna Moore.

324. *melanaria* L. Nicht häufig. Einmal auf dem Torfmoor, zwischen Wend. Plassow und Gr. Silkow.

Abraxas Leach.

325. *grossulariata* L. 6. Juli, nicht selten. In Gärten Ratsdamnitz, Cöslin.
326. *sylvata* Sc. Im Juli bei Cöslin am Gollenberg.
327. *marginata* L. 23. Mai, 7. Juni, häufig. Ratsdamnitz und Cöslin.

Bapta Stph.

328. *bimaculata* F. Im Juni bei Cöslin im Buchenwalde.
329. *temerata* Hb. Desgleichen.

Dilinia (Hb.) Hmps.

330. *pusaria* L 23. Mai, häufig. Kl. Silkow und Cöslin.
331. *exanthemata* Sc. 1., 7. Juni, häufig. Kl. Silkow und Cöslin.

Numeria Dup.

332. *pulveraria* L. Im Juni bei Cöslin.

Ellopia Tr.

333. *prosapiaria* L. 24. Juni, häufig. Muttriner Straße, auch bei Cöslin.
v. *prasinaria* Hb. Im Juli bei Cöslin.

Metrocampa Latr.

334. *margaritata* L. Nicht häufig. Criener Wald und Cöslin.

Ennomos Tr.

335. *autumnaria* Wernb. 23. August, 4. September, nicht selten. Ratsdamnitz.
336. *alniaria* L. 5. Oktober, häufig. Starnitz-Dübsower Weg.
337. *erosaria* Hb. 5. Oktober, anscheinend seltener. Ratsdamnitz.

Selenia Hb.

338. *bilunaria* Esp.
g. aest. *juliaria* Hw. 20. Juli, nicht selten. Ratsdamnitz und Cöslin.

Crocallis Tr.

339. *elinguaria* L. Juli, Bauerhufen bei Cöslin.

Angerona Dup.

340. *prunaria* L. 21., 27. Juni, nicht selten. Quandtheide und Cöslin.

Urapteryx Leach.

341. *sambucaria* L. 16. Juli. Ratsdamnitz und v. Altens Schonung.

Eurymene Dup.

342. *dolabraria* L. 9., 26. Juni, 1. Juli, nicht selten. Ratsdamnitz und Cöslin.

Opisthograptis Hb.

343. *luteolata* L. 20., 31. Mai, häufig. Warbelow.

Epione Dup.

344. *parallelaria* Schiff. Im Juli bei Cöslin.
345. *advenaria* Hb. 26. Juni, häufig. Criwan, Cöslin.

Semiothisa Hb.

346. *notata* L. 11., 18. Juni, häufig. Scharsow, Criwan, in Erlengebüschen. Cöslin.
347. *alternaria* Hb. Im Juli bei Cöslin.
348. *liturata* Cl. 25. Mai, 10. Juni, häufig. Ratsdamnitz im Kiefernwald. Auch bei Cöslin.

Hybernia Latr.

349. *aurantiaria* Esp. 28. Oktober, häufig, Criwan.

Anisopteryx.

350. *aceraria* Schiff. November, nicht selten, Criwaner Steindamm an Ahorn, auch bei Cöslin.

351. *aescularia* Schiff. 2. April, nicht selten, überall bei Ratsdamnitz.

Biston Leach.

352. *hirtarius* Cl. 25., 27. April, nicht selten. Crien, W. Plassow, Cöslin.

353. *stratarius* Hufn. Mai, bei Cöslin.

Amphidasys Tr.

354. *betularius* L. 18., 20. Mai, 9. Juni, häufig, Criwaner Straße und Cöslin. Häufig an Ebereschenbäumen sitzend.

Boarmia Tr.

355. *cinctaria* Schiff. 14. April, 21. Mai, häufig, Ratsdamnitz, Cöslin.

ab. *consimilaria* Dup. Unter der Art.

356. *repandata* L. 4. Juli, häufig. In der Loitz, Cöslin.

ab. *conversaria* Hb. Im Juni bei Cöslin gefangen.

357. *roboraria* Schiff. 25. Juni, nicht selten. Scharsower Erlenbruch, Cöslin.

358. *consortaria* F. 24. Mai, 28. Juni, sehr häufig. Starnitz, Scharsower Erlenbruch.

359. *lichenaria* Hufn. 23., 28. Juni, 6. Juli e. l., häufig. Starnitz, Dübsow, Raupe an Flechten der Chausseebäume gefunden.

360. *crepuscularia* Hb. 10. Juni, häufig, Scharsow, auch bei Cöslin, Mai bis Juli.

ab. *defessaria* Frr. Unter der Art.

361. *bistortata* Goeze. 13., 22., 23. Mai, 18. Juni, anscheinend nicht selten, Scharsow.

362. *consonaria* Hb. Mai, bei Cöslin, nicht selten.

363. *punctularia* Hb. 21., 22. Mai, häufig, überall im Gebiet. Auch bei Cöslin.

Pachycnemia Stph.

364. *hippocastanaria* Hb. Juli bis August, bei Bauerhufen gefangen.

Fidonia Tr.

365. *fasciolaria* Rott. Bei Cöslin.

Ematurga Ld.

366. *atomaria* L. 28. April, 26. Mai, häufig, überall auf Heideflächen. Auch bei Cöslin.

ab. *unicoloraria* Stgr. Anfang Juni. Unter der Art.

Bupalus Leach.

367. *piniarius* L. 16. Mai, 30. Juni, häufig. Ratsdamnitz, überall in Kiefernwäldern. Auch bei Cöslin.

Thamnonoma Ld.

368. *wauaria* L. 26. Juni, nicht selten. Ratsdamnitz, in Gärten.

369. *brunneata* Thnbg. 24. Juni, 10. Juli, nicht selten. Ratsdamnitz, Cöslin.

Phasiane HS.

370. *clathrata* L. 28. April, 31. Mai, nicht selten. Ratsdamnitz, Cöslin.

Perconia Hb.

371. *strigillaria* Hb. 22. Mai, 11. Juni, häufig, Criwan, auf Heideflächen.

XVIII. *Cymbidae.*

Earias Hb.

372. *chlorana* L. 16. Mai e. l., 7. Juni, nicht selten. Ratsdamnitz, v. Altens Weiden.

Hylophila Hb.

373. *bicolorana* Füssl. 7. Juli, nicht selten, Muttriner Straße.

XIX. *Arctiidae.*

A. *Arctiinae.*

Spilosoma Stph.

374. *luteum* Hufn. 18., 25., 31. Mai, 18. Juni, häufig, Ratsdamnitz.

375. *lubricipedum* L. 13., 18., 25., 31. Mai, 11. Juni, häufig, Ratsdamnitz.

376. *urticae* Esp. 25., 31. Mai, nicht selten. Ratsdamnitz, Raupe an Nesseln gefunden.

Phragmatobia Stph.

377. *fuliginosa* L. 9., 12. Mai, e. l., häufig, Ratsdamnitz.

Parasemia Hb.

378. *plantaginis* L. 17. Juni, nicht selten. Scharsow, Muttriner Straße in Höhe von Gr. Dübsow.

ab. *hospita* Schiff. 16. Juni. Unter der Art.

Rhyparia Hb.

379. *purpurata* L. 21. Juni, ein Stück am Kreuzungspunkte der Crussen-Stolper Straße mit dem Gr. Silkow—Wend. Plassower Wege gefunden.

Diacrisia Hb.

380. *sannio* L. 7., 11., 16., 26. Juni, sehr häufig. Ratsdamnitz, Scharsow, auf trockenen Stellen.

Arctia Schrk.

381. *hebe* L. 25. bis 31. Mai. Ratsdamnitz, Stepelberg auf Brachen.

Callimorpha Latr.

382. *dominula* L. 12. Juni, 8. Juli, sehr häufig, Scharsow, Crien an dem bei Nr. 32 *Arg. aglaja* beschriebenen Fundort.

Coscinia Hb.

383. *cribrum* L. 29. Juni, nicht häufig. Muttriner Straße, Crien wie vor.

B. *Lithosiinae.*

Endrosa Hb.

384. *irrorella* Cl. 11., 18. Juni, häufig. Loitzerhofer Stolpewiesen, Ratsdamnitzer Fabrikwiesen.

385. *kuhlweini* Hb. 20. Juni, zwei Stücke auf den Stolpewiesen bei Loitzerhof gefangen.

Cybosia Hb.

386. *mesomella* L. 7., 15. Juni, sehr häufig. Scharsow und Fabrikwiesen.

Oeonistis Hb.

387. *quadra* L. 18. Juli, nicht selten. Scharsow, Loitzer Forst, Starnitz.

Lithosia F.

388. *deplana* Esp. Juni, nicht selten, Ratsdamnitz.

389. *griseola* Hb. 27. Juni, häufiger, Ratsdamnitz.

390. *complana* L. 1. Juli, mehrfach gefangen, Ratsdamnitz.

XX. *Zygaenidae.*

Zygaeninae.

Zygaena F.

391. *trifolii* Esp. 4. Juli, häufig, Ratsdamnitz.

392. *filipendulae* L. 4. Juli, häufig, Ratsdamnitz.

Ino Leach.

393. *pruni* Schiff. Nicht häufig. Crien. Fundort wie bei Nr. 32 *Arg. aglaja.*

394. *statices* L. Nicht selten, überall.

XXI. *Psychidae.*

Pachytelia Westw.

395. *unicolor* Hufn. 20. Juni, e. l., häufig, überall.

Psychidea Rbr.

396. *bombycella* Schiff. 10. Juni, anscheinend lokal. Der Falter wurde auf den Wiesen rechts an der Landstraße von Gr. Dübsow nach Stolp in Höhe von Labüssow in Anzahl am Tage beobachtet und gefangen.

XXII. *Sesiidae.*

Trochilium Sc.

397. *apiforme* Cl. 23., 28., 30. Juni, häufig. Falter saßen nachmittags gegen 6 Uhr an der Stolp-Muttriner Straße in Höhe von Gr. Dübsow, an alten Schwarzpappeln oder flogen träge umher.

Sesia F.

398. *formicaeformis* Esp. 10. Juli, e. l., aus einer am Scharsower Schottowufer im Wurzelstumpf einer abgeschnittenen Weide gefundenen Raupe gezogen.

XXIII. *Cossidae.*

Cossus F.

399. *cossus* L. 15. Juli, nicht selten. Ratsdamnitz, Raupen in alten Weiden am Schottowufer.

Schlußwort.

Unberücksichtigt sind geblieben alle in meiner Arbeit „Pommersche Großschmetterlinge“ enthaltenen Angaben über Fänge in Swinemünde und Dievenow, da inzwischen diese Gebiete eingehend bearbeitet sind. Beibehalten wurden aber die Meldungen aus Bauerhufen und Cöslin, die zum Teil auf die mir zur Verfügung gestellte Ausbeute eines mir befreundeten Badegastes, zum Teil auf Mitteilungen des verstorbenen Geh. Justizrats Ziegler-Berlin sich stützen. Von den Mitteilungen des letzteren Herrn haben sich zwei, die in die Spormannsche Arbeit über die Großschmetterlinge Neuvorpommerns II. Teil Nachtrag 1909 übergegangen sind, als irrig erwiesen, nämlich diejenigen über das Vorkommen von *Coenobia rufa* Hw. und *Toxocampa lusoria* L. bei Cöslin. Nach Mitteilung des Herrn U. von Chappuis, des jetzigen Besitzers der Zieglerschen Sammlung, liegt in beiden Fällen eine unrichtige Bestimmung vor, die in dem schlechten Erhaltungszustande der Belegstücke ihre Erklärung findet. Im ersteren Falle handelt es sich um eine *Petilampa arcuosa* Hw., im letzteren um eine *Toxocampa pastinum* Tr.

Am Schlusse dieser Arbeit angelangt, spreche ich den Herren Amtsgerichtsrat Püngeler-Aachen, Landgerichtsrat Warnecke-Altona, Dipl.-Gartenbauinspektor Heydemann-Kiel meinen aufrichtigen Dank aus für freundliche Auskunftserteilung. Ferner darf ich noch dem Wunsche Ausdruck geben, daß gerade die Lückenhaftigkeit des vorstehenden Verzeichnisses den in Hinterpommern ansässigen Sammlern Anlaß bieten möge, soweit sie zur Beseitigung von Lücken beizutragen in der Lage sind, ihre Beob-

achtungen bekanntzugeben. Alle diesbezüglichen Mitteilungen werden zweckmäßig an einen der Herausgeber der Großschmetterlinge des pommerschen Odertals (Stadtbaurat Wilhelm Meyer, Obertelegraphensekretär Paul Noack, Rektor Otto Richter, Karl Hermann Ule, Studienrat Dr. Ernst Urbahn, sämtlich in Stettin) gerichtet, welche, wie mir bekannt ist, mit der Absicht umgehen, ein die Großschmetterlingsfauna der Gesamt-Provinz Pommern umfassendes Verzeichnis zu bearbeiten. Zur Förderung dieser Bestrebungen bin ich bereit, von den mir zur Verfügung gestellten Abdrücken dieses Aufsatzes an Sammler in Hinterpommern, die Material für eine Feststellung des Faunenbestands ihrer Heimatprovinz liefern wollen, je einen Abdruck abzugeben. Die gleiche Bereitwilligkeit darf vom Verlage dieser Zeitschrift erwartet werden. Soweit ein Sammelkollege über *Lycaena dubia* Schulz, die unter Nr. 166 beschriebene Form von *Hadena sordida* Bkh. oder über *Psychidea bombycella* Schiff. Beobachtungen gemacht hat, würde er mir durch Mitteilung seiner Erfahrungen eine Freude bereiten.

Charlottenburg, Windscheidstraße 23.

R. Heinrich.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Abhandlungen und Berichte der Pommerschen Naturforschenden Gesellschaft Stettin = Dohrniana

Jahr/Year: 1926

Band/Volume: 7

Autor(en)/Author(s): Heinrich Rudolf

Artikel/Article: Beitrag zur Kenntnis der in Hinterpommern heimischen GroBschmetterlinge 1-34